

Tagungsleitung

Prof. Dr. Volker Beck, Darmstadt / Pfr. Frank Kittelberger, Tutzing
Prof. Dr. Tanja Vollmer, Rotterdam

Tagungsorganisation

Cornelia Spehr, Telefon: 08158 251-125, Telefax: 08158 99 64 25
Email: spehr@ev-akademie-tutzing.de, beantwortet Ihre Anfragen
zu der Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr
bis 12.00 Uhr.

Anmeldung

Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich, mit anhängender Karte, per
Email (Tagungsorganisation) oder direkt online. Ihre Anmeldung wird
von uns bestätigt und ist verbindlich.

Anmeldeschluss ist der 7. Oktober 2016.

Abmeldung

Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir
bis spätestens zum 7. Oktober 2016 um entsprechende schriftliche
Benachrichtigung, andernfalls werden Ihnen 50 % des vollen Preises,
ab dem Tag des Tagungsbeginns 100 % der von Ihnen bestellten
Leistungen in Rechnung gestellt. Nach Abmeldefrist entfällt der
Anspruch auf Ermäßigung. Sie erhalten von uns eine schriftliche
Bestätigung über den Eingang Ihrer Abmeldung. Zu Ihrer Buchung
empfehlen wir den Abschluss einer Seminar-Versicherung.

Preise

für die gesamte Tagungsdauer:	€
Teilnahmebeitrag	75.–
Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück) Vollpension	53.–
– im Einzelzimmer	170.–
– im Zweibettzimmer	126.–
– im Zweibettzimmer als Einzelzimmer	186.–
– Kurzzuzuschlag	10.–

Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder
EC-Cash. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzel-
leistungen können nicht rückvergütet werden.

Preisnachlass

Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen (bis zum 30. Lebensjahr)
und Arbeitslose erhalten eine Ermäßigung von 50 %. JournalistInnen
wird der Teilnahmebeitrag erlassen, wenn der Presseausweis von einer
ausstellungsberechtigten Organisation vorliegt. Bei Inanspruchnahme
des Preisnachlasses schicken Sie uns bitte eine Kopie Ihres Ausweises zu.

Tagungsgäste, die zur Anreise **öffentliche Verkehrsmittel** benutzen
und dieses durch Vorlage ihres Fahrscheins (Mindestbetrag: 10.– €)
an der Rezeption nachweisen können, erhalten auf den (nicht
ermäßigten) Tagungsbeitrag einen Preisnachlass von 10.– €.

Kooperationspartner



Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln
finanziert.

Stiftung Schloss Tutzing

Die Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, für den Erhalt des
denkmalgeschützten Gesamtensembles „Schloss und Park Tutzing“
Sorge zu tragen. Möchten Sie der Stiftung einen Betrag zukommen
lassen, stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus.

Verkehrsverbindungen

Für die Planung Ihrer Anreise nutzen Sie bitte das Portal
[Greenmobility](#) auf unserer Homepage.
Die Akademie verfügt über eine begrenzte Anzahl von Parkplätzen.
Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln.
Ab München Hbf: S6 (Tiefgeschoss) bis Endstation Tutzing oder
Regionalbahn in Richtung Garmisch bzw. Kochel. Fußweg vom
Bahnhof zur Akademie: 10 Minuten. Mit dem Auto fahren Sie von
München auf der A95 in Richtung Garmisch bis Starnberg, von
Starnberg auf der B2 bis Traubing, dort links nach Tutzing.

Bildnachweis: © fotolia.com
Tagungsnummer: 0092017

Evangelische Akademie Tutzing
Schlossstraße 2+4 / 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de
Blog: web.ev-akademie-tutzing.de/rotunde



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING
Schloss-Str. 2+4, 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de



Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug Anschriftenberechtigungskarte!



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

Hilfe aus dem Netz

Chancen und Grenzen von Online-Medizin
und Online-Psychologie

14. bis 16. Oktober 2016

In Kooperation mit der Hochschule Darmstadt
FB Gesellschaftswissenschaften und Soziale Arbeit

ZU RISIKEN UND NEBENWIRKUNGEN FRAGEN SIE IHREN PROGRAMMIERER

Das Internet scheint allmächtig: Es kennt uns, es analysiert und versteht uns, es hilft uns. Ohne Netz lebt heute kaum noch jemand in unserer Gesellschaft. Das Netz mit seinen Möglichkeiten ist reich an Ideen und Hilfestellungen für den Alltag. Auch das beschädigte oder beeinträchtigte Leben kann davon profitieren. Hilfe aus dem Netz – das ist für viele Menschen Realität. Dabei geht es nicht nur um Wettervorhersage und Routenführung. Es geht auch um Trost, Therapie, technische Unterstützung über weite Distanzen und neue Formen der Kommunikation. Wo sonst vielleicht Barrieren oder die Scheu vor der persönlichen Begegnung den Kontakt erschweren, ist Beziehung nun in Krisenzeiten, bei Sorgen und Nöten über große Entfernung hin medial vermittelt möglich.

Doch das Netz vergisst auch nichts. Einmal Geschriebenes oder Gesagtes verbleibt im undurchsichtigen Cyberspace und droht aus dem Hintergrund jederzeit und kompromittierend wieder aufzutauchen, wenn Sicherungsmaßnahmen versagen oder versagt werden. Was ehemals hilfreich gedacht, kann zur Gefahr sui generis werden.

Die Entwicklung der Online-Medizin und der Online-Psychologie bedarf also der sorgfältigen ethischen Begleitdiskussion. Dazu laden wir Anbieter, Nutzer und interessierte Mitbürger in die Evangelische Akademie im Schloss am Starnberger See herzlich ein.

Prof. Dr. Volker Beck, Darmstadt
Pfr. Frank Kittelberger, Tutzing
Prof. Dr. Tanja Vollmer, Rotterdam

PROGRAMM	
FREITAG, 14. OKTOBER 2016	
	Anreise ab 15.00 Uhr
15.30 Uhr	Beginn der Tagung mit Kaffee, Tee & Gebäck
16.00 Uhr	Begrüßung und Einführung Pfr. Frank Kittelberger
16.30 Uhr	ganz nah dran und doch weit weg Online-Lebensberatung, Online-Seelsorge, Online-Beichte – nichts ist unmöglich? Pastor Dipl.-Inform. Ralf Peter Reimann
18.00 Uhr	Abendessen
19.15 Uhr	Netz statt Couch? Ein Überblick zu den Chancen und Grenzen von E-Mental Health Prof. Dr. Christiane Eichenberg
20.30 Uhr	Gespräche in den Salons des Schlosses
SAMSTAG, 15. OKTOBER 2016	
07.45 Uhr	Morgenandacht in der Schlosskapelle
09.00 Uhr	Den Schlag aus der Ferne schlagen – Stand und Würdigung der telemedizinisch vernetzten Schlaganfalltherapie Dr. med. Christopher Adamczyk
10.00 Uhr	Online Psychoonkologie. Wer will es, wer braucht es, wem hilft es? Ergebnisse einer Dreijahresstudie zur Evaluation des Beratungsportals Psycho-Onkologie Online Prof. Dr. Tanja Vollmer
11.00 Uhr	Kaffeepause
11.30 Uhr	Zukunftsmusik – oder schon mitten drin? Zur Implementierung von Telematik und Telemedizin im deutschen Gesundheitswesen Dr. med. Franz Joseph Bartmann
12.30 Uhr	Mittagessen
14.00 Uhr	big data – no problem? Von wegen! Sabine Leutheusser-Schnarrenberger

15.00 Uhr	Online Heilen: Wirkungen und Nebenwirkungen – eine ausgeglichene Bilanz? Dipl. Psych. Jürgen Hardt
16.00 Uhr	Kaffeepause
16.30 Uhr	Beziehung und Medizin – kann mich ein medial vermitteltes DU berühren? Prof. Dr. Volker Beck
18.00 Uhr	Abendessen
19.00 Uhr	Onlinetraumatherapie zwischen Berlin und Afrika – wie digitale Medien helfen, Grenzen zu überwinden Prof. Dr. Christine Knaevelsrud
20.30 Uhr	Light Jazz – total analog! Livemusik und Gespräche in den Salons des Schlosses Trio Georg Hess

SONNTAG, 16. OKTOBER 2016

07.45 Uhr	Morgenandacht in der Schlosskapelle
09.00 Uhr	Der E-Health Markt: Potentiale, Träume oder schon Wirklichkeit? Dr. Catharina Maulbecker-Armstrong
10.00 Uhr	Jetzt red i – rein analog Meinungs- und Erfahrungsaustausch in Minigruppen Anleitung & Moderation: Pfr. Frank Kittelberger
10.45 Uhr	Entwickeln – Anwenden – Verkaufen? Ein Rundgespräch über Nutzen, Gewinn und (politische) Kontrolle neuer internetgestützter Verfahren in Medizin und Psychologie mit: Gregor Drogies Dr. Catharina Maulbecker-Armstrong Prof. Dr. Tanja Vollmer Dr. Matthias Zenker
11.30 Uhr	Schlussrunde: Fazit und Verabschiedung
12.15 Uhr	Ende der Tagung mit einem Mittagessen

BETEILIGTE

Dr. med. Christopher Adamczyk, Oberarzt, Netzwerk Koordinator, NEVAS Neurovaskuläres Versorgungsnetzwerk Südwestbayern, Neurologische Klinik und Poliklinik des Klinikums der Universität München, Campus Großhadern
Dr. med. Franz Joseph Bartmann, Präsident der Ärztekammer Schleswig-Holstein, Vorstandsmitglied der Bundesärztekammer (BÄK), Bad Segeberg
Prof. Dr. Dipl.-Psych. Volker Beck, Psychologischer Psychotherapeut, Psychoonkologe, Professur für Psychotherapie, Fachbereich Gesellschaftswissenschaften und Soziale Arbeit der Hochschule Darmstadt
Gregor Drogies, DAK-Gesundheit, Geschäftsbereich Gesundheits- und Versorgungsmanagement; Leiter der Arbeitsgruppe Entwicklung und Analytik, Hamburg
Univ.-Prof. Dr. phil. habil. Christiane Eichenberg, Psychologische Psychotherapeutin, Professorin für Klinische Psychologie, Psychotherapie und Medien an der Fakultät für Psychologie an der Sigmund Freud Privat Universität Wien
Dipl. Psych. Jürgen Hardt, Psychologischer Psychotherapeut, Psychoanalytiker (DPV/DGPT); Gründungspräsident Psychotherapeutenkammer Hessen; Präsident der Landeskammer für Psychologische Psychotherapeutinnen und -therapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -therapeuten in Hessen, Wetzlar
Bernd Hess Jazz-Trio, Diessen
Pfr. Frank Kittelberger, Studienleiter für Ethik in Medizin und Gesundheitswesen, Pastoralpsychologie und Spiritual Care an der Evangelischen Akademie Tutzing
Prof. Dr. Christine Knaevelsrud, Klinische Psychologie und Psychotherapie; Professorin für Klinisch-Psychologische Intervention an der Freien Universität, Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie, Arbeitsbereich Klinische Psychologie und Psychotherapie, Berlin
Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, Bundesjustizministerin a.D., Tutzing
Dr. Catharina Maulbecker-Armstrong, Hessisches Ministerium für Soziales und Integration; Referatsleitung Prävention und Gesundheitsberichterstattung, Wiesbaden
Dipl.-Inform. Ralf Peter Reimann, Pastor, Internetbeauftragter der Evangelischen Kirche im Rheinland; ehem. Internetbeauftragter der EKD, Düsseldorf
Prof. Dr. Tanja C. Vollmer, Fachbereich Architekturpsychologie am Institut für Architektur, Fakultät VI der Technischen Universität Berlin; Geschäftsführende Direktorin des Studien- und Entwurfsbüros Kopvol architecture & psychology, Rotterdam
Dr. med. Matthias Zenker, GAIA AG – Science | Technology | Therapy; Leiter Entwicklung, Marketing und Management der nationalen und globalen patientenzentrierten Versorgungsmanagement- und e/mHealth-Programme, Hamburg